

---

# Das *APCS* Bulletin

Avis officiel de l'Association des Professeurs de Chant de Suisse

---

Juni 2000

Nr. 47

## Vom Präsidenten...

### Liebe APCS-Mitglieder

**H**offentlich haben Sie sich den 28. und 29. Oktober in Ihrer Agenda bereits fett markiert, damit keine andere Verpflichtung Sie davon abhalten kann, den APCS – Kongress 2000 in Zürich zu besuchen. Wenn nicht, holen Sie es bitte noch nach, es lohnt sich.

Zwei Gründe sprechen dafür:

1. Ein interessantes Programm vermittelt Ihnen viel Wissenswertes aus dem Kreis Körper-Atem-Stimme.
2. Traditionsgemäss findet anlässlich eines Kongresses auch die Generalversammlung statt. Nichts Aussergewöhnliches also und dennoch gewissermassen einmalig. Der Vorstand begleitet zum letzten Mal in seiner derzeitigen Zusammensetzung die Versammlung. Eine weitere Amtszeit ist abgelaufen, Neuwahlen stehen also an.

Marianne Kohler hat definitiv ihren Rücktritt bekanntgegeben, und der Schreibende wird – wie bereits bekannt – nach Ablauf des Interims als Präsident zurück- und damit aus dem Vorstand austreten. Howard Nelson möchte das Amt des Quästors abgeben, hat sich aber bereit erklärt, weiterhin das Bulletin zu betreuen. Möglicherweise ist mit weiteren Rücktritten zu rechnen.

Der Vorstand hat bereits verschiedene Mitglieder kontaktiert und zur Übernahme einer Vorstandsfunktion ermuntert. Wir möchten aber alle Mitglieder der Generalversammlung auffordern, mit weiteren Vorschlägen den künftigen Vorstand bestimmen zu helfen. Dabei wäre es natürlich sehr wün-

schenswert, wenn einzelne „Rundtische“ mit je einer oder einem Delegierten im Vorstand Einsitz nehmen könnten, um damit die angestrebte Zusammenarbeit zu stärken, oder überhaupt zu ermöglichen. Es ist aber auch denkbar, dass diese in einem erweiterten Vereinsgremium zur Programmgestaltung beigezogen werden und also nicht mit allen Vorstandssitzungen belastet werden.

Für einzelne Chargen bedarf es sicher einer Überarbeitung des Pflichtenheftes.

Es dürfte beispielsweise schwer fallen, jemanden zu finden, der bereit ist, die Aufgaben des Sekretariates in dem Umfang zu übernehmen, wie dies Marianne Kohler seit der ersten Stunde von APCS getan hat.

Es ist aber absolut denkbar, die grosse Arbeit in verschiedene autonome Teilbereiche zu gliedern, um die Arbeitsbelastung in Grenzen zu halten.

Mit solchen und ähnlichen Überlegungen geht es schliesslich darum, eine Institution lebensfähig zu erhalten und zu gestalten, und dazu ist neues Gedankengut nicht a priori schlecht. Die Leitplanken sind durch die Statuten zwar gesetzt, doch ist es immer mal möglich, deren Profile weiterzuentwickeln.

Eine interessante Aufgabe wartet also auf junge Kräfte, die bereit sind, mit neuer Energie eine gute Sache in die Hand zu nehmen, weiterzuführen und dem veränderten Umfeld entsprechend anzupassen.

Ich wünsche Ihnen allen eine sonnige, erholsame Ferienzeit und hoffe, dass auch Ihre guten Ideen für APCS die Sommerzeit ohne Schaden überleben werden.

*Kurt Huber*

---